

Mittelstand im Dialog: CDU und Peter Tauber besuchen Firma Ebbecke Verfahrenstechnik

Gemeinsam mit dem für Schöneck zuständigen direktgewählte Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber besuchte die Schönecker CDU kürzlich die Firma Ebbecke Verfahrenstechnik. Am Standort Kilianstädten, das seit 2005 mit einer Gesamtfläche von 67.000 qm in Betrieb ist, haben sich die Kommunalpolitiker ein Bild von der aktuellen Situation des Unternehmens gemacht und mit Axel Ebbecke über die weiteren Entwicklungsperspektiven gesprochen. Das Unternehmen, das ursprünglich aus

Bruchköbel kommt, ist führend im Sektor Aufbereitung von Schüttgütern aus den Bereichen Feinchemie, Pharma-Vorprodukte, Kosmetik, Kunststoffe, Futtermittel und Gummi. Peter Tauber zeigte sich bei der Führung sehr beeindruckt von der Größe und Komplexität der Werksanlagen: „Ebbecke Verfahrenstechnik ist ein Vorzeigeunternehmen. Mit seinen Standorten in Bruchköbel und in Schöneck ist es ein wichtiger wohnortnaher Arbeitgeber für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger.“



► www.ebbecke-verfahrenstechnik.de

Der Kommentar:

Immer noch Nachholbedarf bei Gewerbeansiedlung



von Matthias Geisler

In der November-Sitzung des Ausschusses Strukturplanung, Bauen und Verkehr wurde der Entwurf 2009 des Regionalen Flächennutzungsplans beraten und seitens CDU in der derzeitigen Form abgelehnt. Warum? Thematisiert wurden u.a. neben den ausgewiesenen Windvorrangflächen auch die Flächenausweisungen für Wohnen und Gewerbe. Die Ablehnungsargumentation der CDU-Schöneck zur Windkraft in unserer Gemarkung ist hinlänglich bekannt. Dass in diesem Plan nun zusätzlich zum Galgenberg auch noch das Gebiet am Gelben Berg als Windvorrangfläche ausgewiesen werden sollte, ist für die CDU untragbar, da unnötig und allein politisch begründet...auf Kosten der unwiderruflich zerstörten Landschaft, auf Kosten guter Beziehungen zu Nachbarkommunen und damit letztlich auf Kosten aller Bürger Schönecks. Aber auch aus einem anderen Grund konnte die CDU dem neuen Plan nicht zustimmen. Für Schöneck stellte sich nämlich heraus, dass die im Begleittext angegebene Größe der Entwicklungsflächen für Wohnen (31 ha) und Gewerbe (15ha) eine Mogelpackung ist, da sie Flächenzuwächse beinhaltet, die längst umgesetzt und in der Vermarktung sind und somit keine große Zukunftsperspektive mehr darstellen. An tatsächlicher zukünftiger Entwicklungsfläche bleibt Schöneck im Bereich Gewerbe somit statt der angegeben 15 ha tatsächlich lediglich ca. 7 ha zzgl. eines kleinen Anteils für gemischt genutzte Flächen. Vergleichbare Kommunen haben hier deutlich höhere Werte. Grund genug für die CDU dafür zu plädieren, in der

Stellungnahme der Gemeinde die Erweiterung der zugewiesenen Flächen erneut zu beantragen. Bürgermeister Stüve sieht in der Flächenvorgabe kein Problem, die Flächen seien im Hinblick auf die Erfahrungen aus den spärlichen Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Kilianstädten Nord absolut auskömmlich und man müsse bedenken, dass die Gemeinde in der Vergangenheit bereits einen gewaltigen Gewerbeflächenzuwachs durch die Konversion der Nidderkaserne erhalten habe. SPD-Abgeordnete gingen noch einen Schritt weiter und äußerten die Meinung, man solle sowieso weniger Augenmerk auf Gewerbeflächen und damit verbundene Gewerbesteuererhebungen legen, als vielmehr auf das sicher scheinende Potenzial in der Wohnbebauung und den daraus resultierenden Einkommenssteueranteilen. Schade. Es schien fast so, als hätte die SPD aus den Fehlern der letzten 30 Jahre gelernt und sei gegenüber Gewerbeansiedlung aufgeschlossener geworden. Wie dringend die Gemeinde auch dieses Standbein nötig hätte, zeigt die derzeitige desolante Haushaltssituation. Aber nicht nur das. Scheinbar vergisst man seitens der Regierungsparteien auch, dass örtliches Gewerbe neue Arbeitsplätze und auch wohnortnahes Arbeiten mit vielen Vorteilen, wie z.B. wohnortnahes Einkaufen bedeuten und auch teilweise den gewünschten Einkommenssteuereffekt bringen. Umliegende Kommunen haben funktionierende Gewerbegebiete, Schöneck hat durch die neue Umgehungsstraße eine Verbesserung der Infrastruktur und Anbindung erlangt, die im Zuge der Umgehung Nidderau zukünftig weiter verbessert wird...aber Bürgermeister und SPD geben sich mit dem mäßigen Status quo zufrieden...Es lebe die Schlafstadt!

Der Autor ist CDU-Gemeindevertreter und Mitglied im Ausschuss Strukturplanung, Bauen und Verkehr. Er ist selbstständiger Architekt und Inhaber des Büros G19 Architektur in Kilianstädten..

Regionaler Flächennutzungsplan und Regionalplan Südhessen, was ist das?

Im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main werden der Regionale Flächennutzungsplan und der Regionalplan Südhessen zu einem Planwerk zusammengefasst. Der Regionalplanentwurf enthält hier regionalplanerische Festsetzungen, wie zentrale Orte und Verkehrsachsen, Strukturräume u.ä., der regionale Flächennutzungsplan Angaben über Siedlungsstrukturen, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, wichtige Einrichtungen der sozialen und kulturellen Daseinsvorsorge, etc. Der Plan zeigt Entwicklungsgrenzen, bzw. Entwicklungsvorgaben bis zum

Jahr 2020 auf, innerhalb derer sich Städte und Gemeinde städtebaulich bewegen können. Er besteht aus Text- und Kartenteilen. Im vorliegenden Entwurf 2009 wurden die zuvor erarbeiteten Wünsche und Vorgaben der Städte und Gemeinden bereits zur Kenntnis genommen und bearbeitet. Die Gemeinden, Städte und jeder einzelne Bürger hatten vom 1.9.09 bis 2.11.09 noch einmal die Möglichkeit, in der Phase der Offenlegung diesen Entwurf zu diskutieren und Stellung dazu zu nehmen.

► www.planungsverband.de

Liebe Schöneckerinnen, liebe Schönecker,

die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist so dramatisch wie noch nie zuvor. Ein großes Defizit im Ergebnishaushalt, ein tiefes Loch im Investitionshaushalt und ein Rekord-Schuldenstand kennzeichnen das Schönecker Zahlenwerk des Jahres 2010. Nachdem der Haupt- und Finanzausschuss mehrheitlich gegen den Haushalt stimmte, wird die kommende Sitzung des Gemeindeparlaments mit großer Spannung erwartet. In dieser Ausgabe der Schöneck News möchten wir Ihnen die Vorschläge und Anträge der CDU, der stärksten Kraft im Gemeindeparlament, vorstellen. Über die Ergebnisse der Haushaltssitzung werden wir Sie zeitnah informieren.

*Herzliche Grüße,
Ihre CDU-Schöneck*

Termine & Aktionen:

Donnerstag, 25. Februar, 19 Uhr:
Gemeindevertretersitzung
Bürgertreff Kilianstädten

Samstag, 6. März, 10 Uhr:
Bürgersprechstunde
CDU-Fraktionsbüro

Samstag, 27. März, 11 Uhr:
Mobile Sprechstunde &
traditionelle Osteraktion
REWE-Markt Kilianstädten

Der direkte Draht
cdu@cdu-schoeneck.de

Thorsten Weitzel	99 45 18
(Vorsitzender)	
Konrad Jung	57 10
(Fraktionsvorsitzender)	
Carina Wacker	99 39 93
(Arbeitskreis Familie)	
Thomas Heuer	290 701
(Arbeitskreis Mittelstand)	
Gudrun Otto-Nix	91 09 73
(Arbeitskreis Senioren)	
Andy Wenzel	95 97 49
(Junge Union)	
Friedrich Karrenbrock	58 62
(Parlamentsvorsitzender)	

Gemeindehaushalt 2010: Finanzielle Situation spitzt sich weiter zu



Auch in diesem Jahr wird die Gemeinde Schöneck wegen der sich immer weiter zuspitzenden finanziellen Situation ein Konsolidierungs-

bewältigt werden und notwendige Neuan-schaffungen auf ein Mindestmaß reduziert wurden. Hier ist die Auferlegung einer Haushaltssperre nicht möglich, ohne die Sicherheit der Schönecker Bevölkerung und der Feuerwehrleute zu gefährden.

programm umsetzen müssen, um die Zustimmung des Regierungspräsidenten zum aktuellen Haushaltsplan zu erhalten. Besonders dramatisch gestaltet sich der aktuelle Ergebnishaushalt, der die laufenden Kosten der Gemeinde beinhaltet. 2010 fehlen hier 1,83 Millionen Euro, 2011 geschätzte 1,68 Millionen Euro, Tendenz steigend. Die CDU-Fraktion wird daher dem vorgelegten Konsolidierungsprogramm weitestgehend zustimmen. Kernpunkt dieses Programms ist eine 10%ige Haushaltssperre für alle Haushaltsstellen. Ausgenommen werden sollen nach dem Willen der CDU jedoch die Schönecker Feuerwehren, die seit Jahren bemüht sind, Kosten zu reduzieren, viele Reparaturen durch eigene Mitglieder

CDU fordert Grundsatzmaßnahmen

Da alle vorgenommenen Bemühungen der Konsolidierung aber nur von vorübergehender und relativ geringer Auswirkung sind, ist es aus Sicht der CDU zwingend erforderlich, die Wurzel der finanziellen Schief-lage der Gemeinde zu finden und die Hauptausgaben zu reduzieren. Aus diesem Grund wird die CDU beantragen, finanzielle Mittel in den Haushalt einzustellen, um ein externes und unabhängiges Beratungsunternehmen mit der Prüfung der Arbeitsprozesse und der Mitarbeiterbesetzung zu beauftragen. Nur so wird Schöneck den Weg aus der Schuldenspirale finden. *Lesen Sie weiter auf S. 2.*

Schönecker Geschichte und Geschichten beim CDU-Heimatabend



zahlreichen Spiele vermittelten auf unterhalt-same Weise Schönecker Geschichte, Geo-graphie und Mundart. Großen Applaus ernteten wie in jedem Jahr die Sketche mit Elvi und Hans Ramme, in denen "Szenen einer Ehe" beleuchtet wurden. Erstmals wurde in Schöneck dann ein Heimatpreis verliehen, der ehrenamtliches Engagement für die Pflege der heimatlichen Geschichte und Kultur prämiert. Erster Preisträger wurde der Arbeitskreis Orts-geschichte Kilianstädten.

Heimatliche Geschichte und Geschichten standen im Mittelpunkt des traditionellen Heimatabends der Schönecker CDU, die ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm auf die Bühne des Bürgertreffs brachte und erneut über 100 Gäste begrüßen konnte. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Kilianstädter Musikanten, der Begrüßung durch den Vorsitzenden Thorsten Weitzel und einem Grußwort von Vize-Landrat Günther Frenz begann das Programm mit dem Mund-artgedicht „Ebbes“, vorgetragen von Hans Ramme und Thorsten Weitzel. Die folgenden



Szenen einer Ehe: Elvi und Hans Ramme auf der Bühne

Neues Vorstandsteam der Schönecker CDU

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CDU-Schöneck wählte die Partei unter anderem einen neuen Vorstand. Dabei wurde der 30-jährige Thorsten Weitzel, der bereits seit sechs Jahren Parteivorsitzender ist, in seinem Amt bestätigt. Zu stellvertretenden Vorsitzenden bestimmte die Partei Markus Jung und Matthias Geisler. Das Amt des Schriftführers hat weiterhin JU-Chef Andy Wenzel inne und Schatzmeisterin bleibt die Budesheimer Ortsvorsteherin Gudrun Otto-Nix.



v.l.n.r.: A. Wenzel, S. Kirstein, K. Jung, M. Geisler, M. Majal, A. Collas, G. Otto-Nix, S. Held, T. Weitzel, F. Karrenbrock, M. Jung, A. Zeller

Den Vorstand komplettieren insgesamt sechs Beisitzer: André Collas, Sabine Held, Thomas Heuer, Sven Dirk Kirstein, Marija Majal und Andreas Zeller. Wichtigste Aufgabe des neuen Vorstand ist die Vorbereitung der Kommunalwahl 2011. „Ideen brauchen Mehrheiten, daher wollen wir neue Mehrheiten in der Gemeinde Schöneck, um unsere Ideen und unseren Einsatz für die Schönecker Bürger auch im Gemeindeparlament besser umsetzen zu können“, so Thorsten Weitzel.

Kommunalwahl 2011. „Ideen brauchen Mehrheiten, daher wollen wir neue Mehrheiten in der Gemeinde Schöneck, um unsere Ideen und unseren Einsatz für die Schönecker Bürger auch im Gemeindeparlament besser umsetzen zu können“, so Thorsten Weitzel.

Schuldenstand der Gemeinde bei über 8 Millionen: CDU für Verwaltungsreform und gegen Doppelhaushalt

Fortsetzung von S. 1: Die CDU Schöneck ist Mitte Januar zu ihrer diesjährigen Klausurtagung zusammen gekommen, auf der sie den vorgelegten Haushaltsplan der Gemeinde beraten hat. Die Ausgangslage für die Haushaltsberatungen ist dabei schlecht. Aufgrund von Mindereinnahmen für 2010 und 2011 von jeweils 1,5 bis 2 Millionen Euro, einem Defizit im Ergebnishaushalt 2010 von 1,83 Millionen Euro, einem Defizit von 1,25 Millionen Euro im Investitionshaushalt 2010 und einem Schuldenstand von über 8 Millionen Euro ist kein finanzieller Spielraum vorhanden. Eine der wichtigsten Aufgaben aller Parlamentarier ist es daher, dass strukturelle Defizit im Ergebnishaushalt zu verringern.

Bürgermeister Stüve hat bisher keinen Ansatz erkennen lassen, die Personalkosten, die den größten Posten des Haushalts darstellen, zu hinterfragen. Ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter können dies nicht leisten, da ihnen hierfür der notwendige Einblick und das Wissen über die Arbeitszusammenhänge fehlen.



„Wir fordern deshalb durch den Einsatz eines externen, unabhängigen Büros, dies zu hinterfragen und eventuellen Fehlentwicklungen der letzten Jahre im Sinne einer kommunalen Verwaltungsreform entgegenzutreten“, so Konrad Jung. Die Kosten für die Beauftragung eines solchen Büros werden zunächst im Vergleich zu den Einsparungen aus dem Konsolidierungsprogramm immens sein, müssen aber nach Ansicht der CDU als Investition in die nachhaltige Haushaltskonsolidierung betrachtet werden, die sich aller Voraussicht nach relativ schnell amortisieren werden.

Auf Kritik stößt auch die vom Bürgermeister beabsichtigte Verabschiedung eines Doppelhaushaltes für die Jahre 2010 und 2011. Denn in schwierigen Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, schnell auf Veränderungen zu reagieren. Deshalb wäre ein Doppelhaushalt aus Sicht der CDU-Fraktion derzeit fahrlässig, da die finanzielle Entwicklung des Jahres 2010 nicht abzuschätzen ist.

Kurz & bündig

Ausschreibung für die Niddertalbahn

Was wird aus der Niddertalbahn? Der RMV hat mittlerweile die Neuausschreibung erstellt und sucht nun europaweit Betreiber für die Strecke Stockheim - Frankfurt. Ab Dezember 2012 sollen dann deutlich umweltfreundlichere, leisere und zuverlässigere Loks oder Triebwagen eingesetzt werden.

+++

Landeszuschuss für Ortsdurchfahrt

Der für Schöneck zuständige Landtagsabgeordnete Hugo Klein nutzte kürzlich die Gelegenheit, sich von der neuen Straßendecke und dem Ausbau der Gehwege der Frankfurter Straße zwischen der Dresdner Straße und Raiffeisenstraße zu überzeugen. Im Rahmen der hessischen Verkehrsinfrastrukturförderung wurde dieses Projekt mit über 200.000 Euro Landesmitteln gefördert.

+++

Keine Zusammenlegung der Schönecker Feuerwehren

Gegen die Stimmen von CDU, FDP und SPD wurde ein Prüfungsantrag der Grünen abgelehnt, der die Zusammenlegung der drei Ortsteilfeuerwehren beinhaltete. Da die Schließung von Einsatzabteilungen alles andere als eine Motivation für die engagierten Feuerwehrleute wäre und weil § 3 des Hessischen Brandschutzgesetzes besagt, dass die Feuerwehr innerhalb von zehn Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort sein muss, ist ein solches Vorhaben aus Sicht der CDU unsinnig.

+++

Günter Frenz ist Landratskandidat

Die CDU hat Günter Frenz zu ihrem Kandidaten für die Landratswahl im Frühjahr 2011 gewählt. Der derzeitige Vize-Landrat leitet bereits seit 1999 als Erster Kreisbeigeordneter unter anderem das Finanz-, das Schul- und das Gesundheitsdezernat.

+++

Neuer Gemeindevertreter

Andreas Wacker (CDU) ist neues Mitglied der Gemeindevertretung. Der 30-jährige Kilianstädter ist Ingenieur und selbstständiger Landschaftsgärtner.

Junge Union aktiv für Schöneck: Neuer Vorstand steuert Kommunalwahl 2011 an

Auch bei der nächsten Schönecker Kommunalwahl möchte die Junge Union (JU) wieder eine wichtige Rolle spielen und damit die örtliche Politik mitgestalten. Bereits 2006 zogen zahlreiche „JU'ler“ in die Gemeindevertretung und Ortsbeiräte ein. Erste Weichen wurden nun bereits gestellt und ein neuer Vorstand gewählt. Der 25-jährige Andy Wenzel wurde dabei im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Markus Jung (26) und Andreas Güra (22) gewählt. Kassierer bleibt Adrian Grosch (27), Jan Hermann (18) ist neuer Ge-



schaftsführer. Den JU-Vorstand komplettieren Lars Burghardt, Yannic Collas und Patrick Fischer als Beisitzer. Diese Mannschaft wird nun intensiv die Kommunalwahl vorbereiten und ein Programm für Schönecks Zukunft erstellen. Auf der Liste der örtlichen CDU werden die Jungpolitiker dann für ein Mandat kandidieren.

Nächste Aktion der Schönecker JU ist ein Tischtennis-Turnier am 20. März in der Kilianstädter Schulturnhalle. Dabei soll unter der Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber Geld für einen guten Zweck eingespielt werden.

CDU-Antrag zur Verkehrssicherheit



Geschwindigkeitsbeschränkungen sind ein Mittel zur Verringerung von Unfallrisiken im Straßenverkehr und zur Steigerung unserer Wohn- und Lebensqualität. In Tempo 30-Zonen sinkt die Zahl der Unfälle um rund 20 Prozent. Die CDU begrüßt daher, dass in nahezu allen

Wohngebieten in Schöneck Tempo 30 gilt. Zuschriften von besorgten Anwohnern und Gespräche mit Eltern machten jedoch deutlich, dass es an entsprechenden Hinweisschildern fehlt und daher oft zu schnell gefahren wird. Die CDU-Fraktion nahm dies zum Anlass, einen entsprechenden Antrag ins Gemeindeparlament einzubringen, der eine Überprüfung der Wohngebiete, speziell entlang von Kindergärten, Spielplätzen und Schulen, fordert. Die CDU schlägt dabei auch das Aufmalen einer großen „30“ oder eines Hinweises „Vorsicht Kinder“ auf der Fahrbahn vor. Fest steht: Sicherheit hat Vorrang!

Brandschutz beim CDU-Seniorennachmittag

Die Aufgabe der Feuerwehr ist es nicht nur, Brände zu löschen und technische Hilfe zu leisten, sondern auch der Entstehung von Bränden vorzubeugen. Diesem Ziel, der Brandschutzerziehung, sollte der Seniorennachmittag der Schönecker CDU dienen.



Dazu hatte die CDU drei kompetente Referenten der Feuerwehr zu Gast, die die Senioren nicht nur über die Arbeit der örtlichen Feuerwehr informierten, sondern auch mit Filmbeiträgen und vielen Informationen

für den richtigen Umgang mit Feuer und für ein verantwortungsvolles Verhalten im Brandfall sensibilisierten. Das richtige Absetzen eines Notrufes unter der Telefonnummer 112, das Einleiten erster Maßnahmen im Brandfall und das „Unsicherheitbringen“ bei Gefahr waren weitere Schwerpunkte des fachkundigen Vortrags.

Projekt Jugendzentrum auf Eis gelegt

„Kein Konzept, kein Geld, kein Bedarf“ - dies war und ist die Meinung der CDU zu den Planungen eines großen Jugendzentrums, dessen Bau Kosten in Höhe einer halben Million Euro und Folgekosten in nicht definierbarer Höhe verursachen würde. In solch schwierigen Zeiten müssen Kommunalpolitiker die Bereitschaft dazu haben, lieb gewonnene Projekte in Frage zu stellen. Seit Jahren hat die CDU daher angemahnt, dass die Errichtung eines solchen Jugendtreffs in Schöneck nicht finanzierbar ist und zudem kein Konzept für den Betrieb einer solchen Einrichtung vorhanden ist. Nach 281 gemeindlichen Arbeitsstunden und rund 16.000 Euro Ausgaben später haben dies auch SPD und Grüne erkannt und das Projekt sang und klanglos auf Eis gelegt. Das Geld ist dabei unwiderruflich verschleudert worden. Von einer solchen Mentalität und politischen Kurzsichtigkeit müssen sich die Kommunalpolitiker von SPD und Grünen schnell verabschieden.

CDU besucht Kleiderladen des Roten Kreuz

Neben periodischen Straßensammlungen besteht für Schönecker Bürgerinnen und Bürger seit einiger Zeit zudem die Möglichkeit, Kleiderspenden direkt im DRK-Kleiderladen in der Budesheimer Friedrichstraße abzugeben. Kürzlich stattete die Schönecker CDU dem neuen Kleiderladen des Roten Kreuz einen Besuch ab, um sich bei den Ehrenamtlichen über deren Arbeit zu informieren. Bei einem Rundgang durch die Ladenräume konnten sich die Politiker von der großen Auswahl überzeugen: ob Damen-, Herren- oder Kinderbekleidung, Blusen, Hosen, Schuhe oder Jacken – es kann nach Herzenslust gestöbert werden und zu äußerst günstigen Preisen eingekauft werden. Besonderes Lob von der örtlichen CDU erhielten das angenehme Ambiente, in dem die Kleidung präsentiert wird sowie die ehrenamtlichen Helfer, die unentgeltlich arbeiten und mit viel Freude bei der Sache sind.

